



Gemeinde Windeck
z. Hd. Fr. Bürgermeisterin Gauß
Rathausstr. 12

51570 Windeck

Windeck, den 27.12.2020

**Betr.: Radwegverbindung Rosbach-Au mit anschließender Weiterführung nach
Rheinland-Pfalz**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

guten Tag Frau Gauß,

wegen der Dringlichkeit bitten wir den nachfolgenden Antrag in den zuständigen Ausschuss/Rat zeitnah zur Beratung aufzunehmen:

Antrag:

1.

Aus gegebenen Anlass bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung, sich dringend mit der Verbandsgemeinde Hamm/Sieg in Verbindung zu setzen, um über die Planung des Radweges von Rosbach nach Au **mit Fortführung** an die geplante **Radwegeverbindung Wissen-Etzbach** in Rheinlandpfalz zu beraten und auszutauschen.

Der Rat der Gemeinde ist über den Inhalt der Gespräche zeitnah zu informieren, um dann über eine gemeinsame Zusammenarbeit der Gemeinden Hamm und Windeck (gemeinsame touristischen Erschließung eines Radwegenetzes über die Landesgrenzen hinaus) zu beraten. Nach unserer Auffassung ist der Landrat des Rhein/Sieg Kreises mit seinem Planungsamt über diese Gespräche zu informieren und in die Beratungen einzubeziehen.

2.

Die SPD-Fraktion bittet darum, dass im zuständigen Ausschuss bzw. Rat über den Stand und die Umsetzung einer geschlossenen **Radwegeverbindung von Stromberg bis Au** diskutiert und beraten wird.

Begründung:

Zu 1.

Im Kreistag des Kreisaltenkirchen wurde nach vorliegender Presseinformationen vor Weihnachten folgender Beschluss gefasst:

Förderprogramm ermöglicht Fahrradbrücke über die Sieg

Gute Nachrichten gibt es in der Folge der Abstimmung für alle Radfahrer, und zwar nicht nur für die in der Region: Der lange ersehnte **Lückenschluss des Siegradweges bei Etzbach** rückt näher. Als Teil der Deutschlandroute D4, der so genannten Mittellandroute, hat der Siegradweg als einer von zwölf Fernradwanderwegen zweifellos überregionale Bedeutung, reicht diese Route doch von Aachen bis Görlitz. Zwar baut der Kreis Jahr für Jahr eine Behelfsbrücke für das Großevent „Siegatal pur“ zwischen den Ortsgemeinden Etzbach und Bitzen auf, um die Siegquerung zu ermöglichen, aber eine dauerhafte Lösung ließ bislang auf sich warten. Lange wurde eine Seilbahnlösung favorisiert, die unter Experten aber kritisch betrachtet wurde: Fragen der Kapazität, Sicherheit und Akzeptanz bei den Nutzern blieben offen. Der Lückenschluss durch den Bau einer festen Brücke ist nun möglich durch das Förderprogramm „Innovative Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Bei einem Gesamtvolumen von rund 4 Millionen Euro werden mindestens 75 Prozent – bei als finanzschwach eingestuftten Kommunen wie dem Landkreis Altenkirchen sogar 90 Prozent – gefördert. Ein Förderantrag, der kurz vor der Bewilligung steht, wurde gestellt. Der Kreistag hat mit seinem einstimmigen Beschluss den erforderlichen Eigenanteil bereitgestellt. Bei kalkulierten Gesamtkosten von 4,056 Millionen Euro sind das je nach endgültiger Bundesförderung zwischen 358.000 und 895.000 Euro.

(Bericht Rheinzeitung vom 23.12.2020)

Für Windeck bedeutet dieser Beschluss, dass schnellstens die Planung des Radweges von Rosbach nach Au umgesetzt werden muss, damit man eine Anbindung des Siegradweges an den Radweg in Richtung Etzbach-Wissen nicht verpasst wird. Der Siegradweg wird z.Zt. vom Kreisplanungsamt des Rhein-Sieg Kreises entlang der B256 von Rosbach nach Au geplant. Diese Fahrradroute entlang der stark befahrenen Bundesstraße ist sicherlich touristisch nicht sehr attraktiv. Die SPD-Fraktion hat mehrmals

darauf hingewiesen, dass es auch eine touristisch attraktive und kostengünstigere Möglichkeit gibt, den Radweg von Rosbach nach Au teilweise über das Gemeindegebiet Hamm zu führen. Diese Alternative wurde aber als nicht umsetzbar vom Planungsamt des Kreises bezeichnet. Eine umsetzbare, geschlossene Planung des Radwegs von Rosbach nach Au liegt bis zum heutigen Tage dem Rat der Gemeinde nicht vor. Schwierigkeiten beim Ankauf von benötigten Flächen einiger Anwohner, sowie Eingaben des BUND konnten in der Vorplanung, nach unserem Kenntnisstand, nicht ausgeräumt werden. Es ist nun an der Zeit, zu reagieren.

Mit dem zu erwartenden Bau der Fahrradbrücke in Etzbach ergeben sich weitere Möglichkeiten einer attraktiven Radwegeverbindung zwischen den beiden Gemeinden Hamm und Windeck. Eine interkommunale, Länder übergreifende Zusammenarbeit ist angebracht. Dabei ist in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Bahnhofes in Au für den Tourismus, im besonderen Radtourismus, nochmals hervorzuheben. Eine attraktive Gestaltung des Bahnhofes und die Anpassung an den zeitgemäßen Nahverkehr seines Umfeldes (Parkanlagen und E-Ladestationen für PKW und Fahrrad) ist überfällig. Hier muss ebenfalls eine gemeinschaftliche Vorgehensweise beider Gemeinden angestrebt werden.

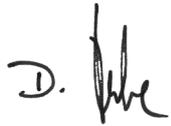
Zu 2.

Für die SPD-Fraktion ist es höchste Zeit, dass den Windecker Bürgern **perspektiven einer geschlossenen Radwegeverbindung zwischen Stromberg und Au** aufgezeigt werden. Für eine touristische Erschließung des Windecker Gemeindegebietes ist diese Radwegeverbindung unverzichtbar. Wenn hier nichts geschieht, dann braucht man auch nicht über eine weitere touristische Erschließungen des Windecker Ländchen zu diskutieren. Touristen fahren nun mal nur dahin, wo Pensionen, Hotels, Wanderwege und Radwege in einem geschlossenen Konzept integriert sind.

Es ist ein haltloser Zustand, dass man offensichtlich von der Kreisverwaltung in Siegburg die abgelehnte Fahrradbrücke zwischen Schladern und Dreisel hinnimmt, ohne schnellstens nach geeigneten Varianten zu suchen und diese entscheidungsreif zu beplanen. Warum bittet der Kreis nicht die NRW-Landesregierung um Mithilfe bei der Umsetzung dieser Radwegeverbindung? Die Landesregierung propagiert doch in ihren Stellungnahmen den Bau von Radwegen medienwirksam. Millionenschwere Förderprogramme wurden beschlossen. Ein durchgängiger Radweg entlang der Sieg bis zur Landesgrenze hat offensichtlich keine Fürsprecher in Siegburg oder Düsseldorf. Durch den Bau der Fahrradbrücke in Etzbach wird nun die Möglichkeit einer sinnvollen Weiterführung des Radweges über die Landesgrenze hinaus geschaffen. Wir sollten alle gesellschaftlichen und politischen Ressourcen nutzen, um diese Chance zu nutzen.

Die SPD-Fraktion fordert Rat und Verwaltung auf, sich gemeinschaftlich für diese Ziele einzusetzen und die Umsetzung konsequent, unbequem, nachhaltig und immerwährend bei der Kreisverwaltung einzufordern. Auch wird es bei der Umsetzung dieser Ziele helfen, wenn die im Rat vertretenen Parteien ihre eigenen politischen Gremien im Kreistag und im Landtag für diese Dringlichkeit sensibilisieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Bube', is positioned below the closing text.

Dirk Bube SPD-Fraktionsvorsitzender